

**Motion Candrian-St.Gallen / Rutz-Bazenheid / Gemperle-Goldach / Denoth-St.Gallen
(88 Mitunterzeichnende):****«St.Gallen kann es, auch in der Klima-Politik: Mehr Wertschöpfung – weniger CO²»**

Nach den aktuellsten Klimamodellen der weltweit führenden Klima-Wissenschaftler steigen, bei den zur Zeit wahrscheinlichsten Szenarien, die durchschnittlichen mittleren globalen Jahres-Temperaturen bis im Jahr 2040 um 1,5°C und bis im Jahr 2100 ohne Reduktionsmassnahmen um etwa 4°C an (DOK-Sendung SF DRS/BBC vom 12. September 2005). Die Erwärmung in der Schweiz ist bedeutend stärker als der globale Durchschnitt. Mit der Erwärmung nehmen verschiedene Extremwetter-Ereignisse signifikant zu.

Insbesondere im Bereich der Gebäudebeheizung geschieht der Energieeinsatz heute längst nicht so effizient, wie dies mit den heutigen technischen Mitteln möglich wäre. Daraus resultieren beträchtliche Energieverluste.

Die Schweiz importiert jährlich Öl, Gas und Uran in der Höhe von über 6 Mrd. Franken. Mit vergleichsweise bescheidenen Investitionen könnte hier ein nicht unbedeutender höherer Anteil an einheimischer Wertschöpfung generiert werden.

Die Unterzeichnenden sind der Meinung, dass angesichts dieser Fakten auch der Kanton St.Gallen ein Zeichen in Richtung einer Gesundung des Weltklimas leisten sollte. Im Wissen um den pendenten Vorstoss «Energie-Institut» soll die Motion nicht konkurrierend dazu, sondern konkretisierend wirken. Die Motionäre wollen die Anstrengungen auf drei Handlungsfelder fokussieren: Gebäudesanierungen, Holzenergie sowie Aus- und Weiterbildung im Bereich der Energie-Effizienz.

- Aus- und Weiterbildung: In der Ostschweiz ist das Angebot an Aus- und Weiterbildungen im Bereich der Energie-Effizienz aktuell dürftig. Eine entsprechende Ausbildung der Berufs- und Fachleute trägt wesentlich zu einem effizienten Energieeinsatz bei. Daher sollen an den bestehenden Aus- und Weiterbildungsinstitutionen, insbesondere an den Berufs- und Fachhochschulen, entsprechende Module ausgebaut bzw. geschaffen werden.
- Gebäudesanierungen: Hier liegt, neben dem Verkehr, das grösste Sparpotenzial bezüglich Reduktion von CO², des wichtigsten Treibhausgases. Am effektivsten sind Massnahmen in den Bereichen effiziente und regenerative Heiztechnik, Zu- und Abluftanlagen, Passivhaus-Fenster und Wärmedämmung (vgl. SIA-Zeitschrift tec 21, 48/2005, S. 21ff). Falls auf Bundesebene der «Klimarappen» eingeführt werden sollte, sind die Massnahmen des Kantons ergänzend durchzuführen.
- Holzenergie: In der Schweiz wird das Potenzial des in den Wäldern nachwachsenden Holzes bei weitem nicht ausgeschöpft (bei einem Jahreszuwachs von rund 10 Mio. m³ Holz könnte die aktuell genutzte Holzenergiemenge von 2,5 Mio. m³ problemlos verdoppelt werden; Quelle BAFU). Die Holzenergie-Nutzung bringt dezentrale Arbeitsplätze in wirtschaftlich strukturschwächeren Regionen. Gefördert werden sollen insbesondere Grossanlagen, bei denen auch die Partikel-Problematik zu lösen ist.

Richtlinie für alle Projekte müssen zwingend grösstmögliche Effektivität und Effizienz der eingesetzten Mittel sowie Wirkung über das gesamte Kantonsgebiet mit sehr hohem Wertschöpfungsanteil für das einheimische Gewerbe sein.

Bei der Finanzierung sollen nicht Mittel aus dem allgemeinen Staatshaushalt im Vordergrund stehen, sondern vorhandene Sondervermögen.

Die Regierung wird eingeladen, dem Kantonsrat eine Vorlage zu unterbreiten, welche die Grundlage für die aufgezeigten Forderungen in den Bereichen Gebäudesanierung, Holzenergie sowie Aus- und Weiterbildung im Bereich der Energie-Effizienz schafft und die Finanzierungsmöglichkeiten aufzeigt (Gebäudesanierung, Holzenergie: finanzielle Anreize).»

21. Februar 2006

Candrian-St.Gallen
Rutz-Bazenheid
Gemperle-Goldach
Denoth-St.Gallen

Ackermann-Fontnas, Aggeler-Sargans, Aguilera-Jona, Altenburger-Buchs, Ammann-Rüthi, Antenen-St.Gallen, Bachmann-St.Gallen, Bärlocher-Bütschwil, Baumgartner-Flawil, Baumgartner-Gams, Beeler-Ebnat-Kappel, Bereuter-Rorschacherberg, Bergamin Strotz-Wil, Bernhardsgrütter-Jona, Bischofberger-Altenrhein, Blöchliger Moritzi-Abtwil, Blumer-Gossau, Boesch-St.Gallen, Bosshart-Altenrhein, Brunner-St.Gallen, Büeler-Flawil, Bürgi-St.Gallen, Colombo-Jona, Deubelbeiss-Rorschach, Dudli-Werdenberg, Eberhard-St.Gallen, Engeler-St.Gallen, Erat-Rheineck, Falk-St.Gallen, Fässler-St.Gallen, Frei-Diepoldsau, Friedl-St.Gallen, Furrer-St.Gallen, Gadiant-Walenstadt, Gilli-Wil, Göldi-Gommiswald, Graf Frei-Diepoldsau, Grob-Necker, Gschwend-Altstätten, Gysi-Wil, Hager-Uznach, Hagmann-St.Gallen, Häne-Kirchberg, Hartmann-Flawil, Heim-Gossau, Hermann-Rebstein, Hoare-St.Gallen, Hobi-Neu St.Johann, Huber-Rorschach, Hug-Muolen, Imper-Heiligkreuz, Jans-St.Gallen, Kaufmann-St.Gallen, Keller-Grabs, Kendlbacher-Gams, Klee-Berneck, Kobelt-Marbach, Kofler-Schmerikon, Kühne-Flawil, Kündig-Rapperswil, Lehmann-Rorschacherberg, Lusti-Niederuzwil, Mettler-Wil, Nufer-St.Gallen, Oppliger-Frümsen, Pellizzari-Lichtensteig, Probst-Walenstadt, Riederer-Valens, Ritter-Hinterforst, Roth-Amden, Rüegg-Rüeterswil, Schlegel-Grabs, Schmid-Gossau, Schrepfer-Sevelen, Schuler-Benken, Solenthaler-St.Gallen, Spiess-Jona, Tinner-Azmoos, Tsering-St.Gallen, Walser-Vilters, Wang-St.Gallen, Widmer-Mühlrüti, Wild-Wald, Würth-Jona, Würth-Goldach, Würth-Rorschacherberg, Zeller-Flawil, Zuberbühler-Uetliburg